

## Beiträge zur Moosflora des mittleren und südlichen württembergischen Schwarzwaldgebiets.

Von Lehrer Wälde in Röthenbach-Alpirsbach.

Ein sehr engbegrenzter Raum unseres Vereinsgebiets ist es, dessen bryologische Schätze zu heben ich mir vor einigen Jahren zur Aufgabe machte. Zwar konnte es sich bei dieser Arbeit der Hauptsache nach nur um eine Nachlese handeln, sofern der grösste Teil dieses Gebiets von sehr namhaften Bryologen unseres Landes, wie von Prof. Dr. HEGELMAIER, vor Jahren schon so gründlich durchforscht wurde, dass von Anfang an wenig Hoffnung auf Bereicherung unserer einheimischen Moosflora vorhanden sein konnte. Allein auch eine Nachlese ist immerhin ein ebenso interessantes wie fruchtbares Beginnen; denn das bryologische Bild aller von der Kultur beeinflussten Örtlichkeiten ist bekanntermassen stets wiederkehrenden Änderungen unterworfen. Andererseits leuchtet auch ein, dass selbst dem geübten Auge des Sammlers sich manche Moosarten, welche sogar an den entsprechenden Lokalitäten mit Recht vermutet werden, entziehen.

Das obenbezeichnete Gebiet ist eingeschlossen vom oberen Neckar (von Oberndorf bis Sulz), von der Glatt und dem Heimbach, der Kinzig und der Schiltach. Dazu kommt noch das Gebiet des Kniebis und die Hochfläche von Ruhstein bis zum Katzenkopf (1151 m). In den beiden letztgenannten Teilen herrscht der Buntsandstein vor, während im erstgenannten Gebiet auf der östlichen Hälfte der Muschelkalk mit dem Lettenkohlendstein, auf der westlichen aber das Urgebirge mit dem aufliegenden Buntsandstein auftritt. Der letztere tritt auch im Unterlaufe des Heimbachs zu Tage. Rechnen wir nun die Muschelkalklandschaft nach bisheriger Übung zum Hügelland (I), das übrige Gebiet zum Schwarzwald (II) und vergleichen das von Prof. HEGELMAIER in Bd. 29 u. 40 unserer Vereins-

schrift entworfene bryologische Bild der hier in Betracht kommenden Landesteile mit dem nachfolgenden, so springt uns bald die interessante Thatsache in die Augen, dass eine nicht kleine Anzahl der dem Hügellande eigentümlichen Moosbewohner im Schwarzwalde sich angesiedelt und zum Teil sehr verbreitet hat, während das Umgekehrte nicht der Fall zu sein scheint. Infolgedessen hat sich die Zahl der den Schwarzwald bewohnenden Arten wieder um einige vermehrt. Die neu hinzukommenden Arten sind folgende:

<i>Fegatella conica,</i>	<i>Didymodon rubellus,</i>
<i>Aneura pinguis,</i>	<i>Bryum roseum,</i>
<i>Orthotrichum diaphanum,</i>	<i>Buxbaumia aphylla,</i>
„ <i>Lyellii,</i>	<i>Thuidium abietinum,</i>
<i>Fissidens taxifolius,</i>	<i>Anomodon attenuatus,</i>
	<i>Camptothecium nitens,</i>
	<i>Brachythecium glareosum,</i>
	<i>Rhynchostegium depressum,</i>
	<i>Hypnum vernicosum,</i>
	„ <i>rugosum,</i>
	„ <i>cordifolium,</i>
	<i>Hylocomium brevirostre</i> und
	<i>Philonotis calcarea.</i>

Die beiden letztgenannten Arten finden sich jedoch ausserhalb des Vereinsgebiets (bei Schiltach); doch ist kaum zu zweifeln, dass sie auch innerhalb desselben vorkommen.

Als im Vereinsgebiete bisher unbekannte Arten sind zu nennen:

<i>Jungermannia cordifolia,</i>
<i>Dicranum palustre,</i>
<i>Dicranoweisia cirrhata</i> und
<i>Racomitrium fasciculare.</i>

Bezüglich der Auswahl des beigebrachten Materials hielt ich mich an bekannte Vorgänge. Ich stellte alles zurück, was ich nicht selbst gesammelt und was mir nicht über jeden Zweifel erhaben schien. In schwierigen Fällen hatte Herr C. WARNSTORF in Neuruppin die Liebenswürdigkeit, mir bei der Bestimmung behilflich zu sein; es sei ihm daher auch hier der wohlverdiente Dank ausgesprochen.

Wie bereits angedeutet, machen diese Ausführungen durchaus keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie werden vielmehr, wenn möglich, noch Nachträge zur Folge haben. Unter den nachfolgenden Standortsangaben befinden sich auch bereits bekannte. Die sogenannten „gemeinen“ Moose blieben unberücksichtigt.

## Lebermoose (Musci hepatici).

- Anthoceros laevis* L. I. Auf einem schattigen, lehmigen Wege bei Marschalkenzimmern, OA. Sulz a. N., in Gemeinschaft mit *Riccia glauca* L., *Fossombronia pusilla* N. ab E. und *Blasia pusilla* L.
- Riccia ciliata* HOFFMANN. I. Auf Lehm bei Weiden, OA. Sulz.
- R. glauca* L. I. Auf feuchtem Lehmgrund bei Winzeln, OA. Oberndorf, bei Weiden und Marschalkenzimmern.
- Fegatella conica* CORDA. I. Auf feuchtem Waldboden im Lauterbach bei Oberndorf a. N. II. Bei Alpirsbach, Röthenbach und Schramberg (steril).
- Marchantia polymorpha* L. Mit Fruchträgern: I. Bei Oberndorf a. N., Aistaig und Weiden, OA. Sulz. II. Bei Alpirsbach, Röthenbach und Schramberg.
- Metzgeria pubescens* RADDI. II. Bei Schramberg am Fusse des Falkenstein.
- Aneura pinguis* DUM. I. Bei Weiden. II. Bei Alpirsbach und Röthenbach.
- A. multifida* DUM. II. Am Glaswaldbach bei Alpirsbach.
- Pellia epiphylla* N. ab E. I. Bei Aistaig am Lauterbach und Surrenbach, bei Weiden auf feuchten Waldwegen. II. Bei Alpirsbach und Röthenbach; im Gebiete der Rotmurg häufig.
- Blasia pusilla* L. I. Bei Marschalkenzimmern (mit Brutröhren).
- Fossombronia pusilla* N. ab E. I. Bei Marschalkenzimmern.
- Lejeunia serpyllifolia* LIB. I. Bei Weiden im Spitzwald; bei Hopfau, OA. Sulz, an *Fagus*. II. Bei Schramberg an feuchten Porphyrfelsen.
- Ptilidium ciliare* N. ab E. II. Bei Schramberg am Falkenstein; beim Wildsee, Ruhenstein und bei Freudenstadt.
- Trichocolea tomentella* N. ab E. I. Bei Weiden im Spitzwald gemeinschaftlich mit *Aneura pinguis* DUM. und *Bryum roseum* SCH.; bei Hopfau im Dobelthal mit *Bryum roseum* SCHR.
- Mastigobryum trilobatum* N. ab E. I. Im Waldteil „Sumpf“ bei Marschalkenzimmern, bei Weiden. In II. gemein.
- M. deflexum* N. ab E. II. Beim Dreifürstenstein (Katzenkopf) und über dem Wildsee beim Ruhenstein, am Bettelmännle bei Röthenbach.
- Lepidozia reptans* N. ab E. In I. verbreitet; so bei Weiden, Marschalkenzimmern u. a. Ort. In II. gemein.
- Calyptogeia Trichomanis* CORDA. I. Bei Marschalkenzimmern an einem Grabenrand. II. Im Gebiet der oberen Murg und Kinzig sehr verbreitet.

- Chiloscyphus polyanthus* CORDA. I. Auf feuchtem Waldboden im Lauterbach bei Oberndorf a. N., hier fruchtend; bei Hopfau.  
var. *rivularis* Syn. Hep. In I. bei Aistaig. In II. im Glaswaldbach bei Alpirsbach.
- Jungermannia trichophylla* L. Fruchtbar in I. bei Weiden, Marschalkenzimmern und Hopfau etc. II. Bei Alpirsbach und Röthenbach.
- J. quinquedentata* N. ab E. II. Bei Röthenbach und Schramberg.
- J. minuta* CRANTZ. II. Bei Schramberg verbreitet, bei Sterneck, OA. Sulz.
- J. incisa* SCHRAD. II. Am Weg zum Wildsee, auf Kniebis, im Glaswald bei Alpirsbach und bei Schramberg.
- J. ventricosa* DICKS. II. Am Weg zum Wildsee, bei Alpirsbach und Röthenbach, auf nacktem Boden und Gestein.
- J. inflata* HUDS. II. Über den Sandsteinblöcken am östlichen Absturz des Katzenkopfs.
- J. tersa* N. ab E. II. Am Reuthiner Weg bei Alpirsbach, an feuchten Sandsteinfelsen Massenvegetationen bildend.
- J. Taylori* HOOK. II. Auf der Höhe über dem Wildsee.
- J. cordifolia* HOOK. II. Im Berneckthal bei Schramberg (August 1894).
- Scapania nemorosa* N. ab E. I. Bei Oberndorf und Weiden (steril!). In II. verbreitet und auch häufig fruchtend.
- S. undulata* N. ab E. II. Auf überrieseltem Buntsandstein am Wege zum Katzenkopf und bei Freudenstadt.
- Plagiochila asplenioides* N. et M. I. Mit Sporenkapseln bei Weiden.
- Sarcoscyphus Ehrharti* CORDA. II. Am Katzenkopf, bei Alpirsbach, Röthenbach und Schramberg.

#### Laubmoose (Musci frondosi).

- Sphagnum acutiolium* EHRH. I. Im Waldteil „Sumpf“ bei Marschalkenzimmern, mit Sporenkapseln; bei Weiden an einigen Stellen steril. II. Verbreitet und öfters auch fruchtend, z. B. auf dem Kniebis, am Wildsee etc.
- S. cuspidatum* LINDE. (*S. laxifolium* C. M.). In II. um den Wildsee.
- S. Girgensohni* RUSSOW. An feuchten Stellen in II.; in der Rotmurg, bei Freudenstadt, bei Alpirsbach und Röthenbach.
- S. squarrosum* PERS. In II. an quelligen Stellen in der Rotmurg, am Sankenbach, am Elbachsee; im Glaswald bei Alpirsbach und bei Röthenbach.

- Sphagnum cymbifolium* EHRH. I. Bei Marschalkenzimmern (im Sumpf); im Fluorner Wald bei Fluorn, mit Kapseln. In II. auf allen Sümpfen und meist reichlich fruchtend.
- S. rufescens* (Bryolog. germ.) WARNST. In II. am Elbachsee und bei Reinerzau.
- Pleuroidium subulatum* B. SCH. I. Bei Weiden an mehreren Orten. II. Bei Röthenbach.
- Weisia viridula* BRID. I. Bei Oberndorf, Aistaig, Römlinsdorf, OA. Oberndorf. II. Bei Röthenbach.
- Dicranoweisia cirrhata* LINDBG. II. Auf dem Dach einer Bretterhütte bei Alpirsbach (Juli 1893).
- D. Bruntoni* SM. II. Bei Röthenbach und Schramberg.
- Cynodontium polycarpum* SCHP. II. Im Lauterbachthal bei Schramberg.
- Dichodontium pellucidum* SCHP. I. An Kalkgestein im Lauterbach bei Oberndorf c. fr., bei Weiden u. a. Ort. II. Verbreitet und fruchtend u. a. bei Alpirsbach, Röthenbach und Schramberg.
- Dicranella Schreberi* SCHP. I. Auf einem Wege im hinteren Lauterbach bei Oberndorf a. N.
- D. squarrosa* SCHP. II. An der alten Strasse von Oberthal nach Ruhenstein, am Sankenbachfall bei Baiersbronn, im Glaswald bei Alpirsbach und am Bettelmännle bei Röthenbach.
- D. varia* SCHP. I. Im Lauterbach- und Surrenbachthal bei Aistaig.
- D. rufescens* SCHP. II. Am Glaswaldwege bei Alpirsbach.
- D. heteromalla* SCHP. In I. und II. verbreitet;  
var. *sericea* SCHR. II. Bei Röthenbach.
- Dicranum longifolium* HEDW. II. Bei Hinterlangenbach, Wildsee, Röthenbach und Schramberg.
- D. palustre* B. SCH. II. Auf nassen Wiesen bei Röthenberg (Kessler-Moos), Alpirsbach im Glaswald, Röthenbach und bei Reinerzau.
- Dicranodontium longirostre* B. SCH. In II. fruchtend am Elbachsee, im Glaswald bei Alpirsbach und bei Röthenbach.
- Campylopus flexuosus* B. SCH. II. Bei Kniebis, Röthenbach c. fr. und bei Schramberg.
- Leucobryum glaucum* HAMPE. I. Bei Marschalkenzimmern. II. Im Glaswald bei Alpirsbach prächtige Rasen.
- Fissidens bryoides* HEDW. I. Bei Oberndorf, Aistaig, Weiden, Marschalkenzimmern, Hopfau u. a. Ort. [Scheint in II. zu fehlen.]
- F. exilis* HEDW. (*Bloxami* WILS.) I. Im Almandwald und im Sumpf bei Weiden.

- Fissidens pusillus* WILS. I. An Kalkgestein im hinteren Lauterbach bei Oberndorf, bei Weiden im Dobelthal.
- F. taxifolius* HEDW. I. Bei Weiden und Hopfau c. fr. II. Bei Röthenbach.
- F. adiantoides* HEDW. I. Bei Winzeln auf den Eschachwiesen, bei Reuthin, OA. Oberndorf, und bei Weiden. II. Bei Röthenberg auf dem Kessler-Moos, auf den Glaswaldwiesen bei Alpirsbach und schön fruchtend bei Röthenbach.
- Seligeria recurvata* B. SCH. Auf Kalkgestein im Lauterbach bei Oberndorf und im Dobelthal bei Hopfau.
- Phascum cuspidatum* SCHREB. I. Bei Oberndorf, Aistaig und Weiden. II. Bei Schramberg.
- Ph. curvicollum* HEDW. I. Bei Weiden, an der Strasse nach Sulz.
- Pottia cavifolia* EHRH. I. Bei Oberndorf (Lauterbach).
- P. lanceolata* C. MÜLL. I. Bei Oberndorf und Weiden. II. Bei Röthenbach.
- Didymodon rubellus* B. SCH. I. Bei Oberndorf und Aistaig. II. Bei Röthenbach und Schramberg c. fr.
- Barbula rigida* SCHULTZ. I. Bei Aistaig, an der Strasse zum Herrenwaldhof.
- B. convoluta* HEDW. I. Bei Oberndorf, im hinteren Lauterbach.
- B. tortuosa* W. et M. I. Bei Oberndorf c. fr., Weiden. II. Bei Röthenbach und Schramberg.
- Leptotrichum homomallum* SCHP. II. Bei Kniebis, Alpirsbach und Röthenbach, reichlich fruchtend.
- L. flexicaule* HAMPE. I. Bei Weiden, Reuthin, OA. Oberndorf, aber nur steril.
- Grimmia ovata* W. et M. II. Bei Alpirsbach im Glaswald, Röthenbach am Schnabelstein.
- Racomitrium patens* SCHP. II. An Sandsteinfelsen beim Wildsee und Ruhestein.
- R. aciculare* BRID. II. Im oberen Murg- und Kinzigthal, auch nicht selten fruchtend.
- R. protensum* A. BR. II. Bei Alpirsbach auf Granit.
- R. heterostichum* BRID. II. Im Kinzigthal und bei Schramberg verbreitet. Auch auf dem Katzenkopf.
- R. microcarpum* BRID. II. Auf dem Katzenkopf.
- R. lanuginosum* BRID. II. Auf dem Gaiskopf beim Steinmäuerte (1056 m), beim Ruhestein, im Berneckthal bei Schramberg.
- R. fasciculare* BRID. II. An Buntsandstein auf dem Katzenkopf.

- Hedwigia ciliata* HEDW. II. Im Kinzigthal und bei Schramberg nicht selten, auch c. fr.  
 var. *viridis* SCH. Syn. II. Bei Schramberg.
- Ptychomitrium polyphyllum* FÜRNR. II. Im Berneckthal bei Schramberg. (Ausserhalb des Vereinsgebietes bei Schiltach an Granit.)
- Amphoridium Mougeotii* SCH. II. Bei Röthenbach und Schramberg.  
 An Granit im Reinerzauer Unterthal.
- Ulota Ludwigii* BRID. II. An *Sorbus* beim Ruhestein.
- U. Bruchii* BRID. II. An der Strasse von Oberthal nach Ruhestein.
- U. crispa* BRID. I. Bei Weiden und Hopfau.
- U. crispula* BR. I. Bei Weiden.
- Orthotrichum diaphanum* SCHRAD. II. Bei Schramberg.
- O. Lyellii* HOOK. et TAYL. I. Bei Hochmössingen, OA. Oberndorf, hier c. fr., bei Weiden, Sulz u. a. O. II. Bei Röthenbach.
- Encalypta vulgaris* HEDW. I. Im OA. Sulz an der Holzhauser Steige und bei Hopfau c. fr., bei Weiden und Marschalkenzimmern.
- E. ciliata* HEDW. II. Bei Schramberg.
- E. streptocarpa* HEDW. I. In den OÄ. Oberndorf und Sulz sehr verbreitet.  
 II. A. d. Kniebis c. fr., bei Alpirsbach, Röthenbach und Schramberg.
- Physcomitrium pyriforme* BRID. I. Bei Oberndorf a. N., Weiden an Gräben.
- Leptobryum pyriforme* SCH. I. Am Gemäuer der Ruine Albeck bei Sulz a. N.
- Webera carnea* SCH. I. Auf einem Waldweg im Lauterbach bei Oberndorf c. fr. (Mai 1892), bei Aistaig im Tuffsteinbruch c. fr.
- Bryum pseudotriquetrum* HEDW. II. Bei Alpirsbach im Glaswald, im Reinerzauer Unterthal in ♂ und ♀ Rasen.
- B. alpinum* L. II. Bei Alpirsbach, Röthenbach, Schramberg und Reinerzau, stets steril.
- B. roseum* SCH. I. Ziemlich verbreitet; bei Hopfau im Dobelthal mit Kapseln. II. Bei Alpirsbach, Röthenbach und Schramberg, aber steril.
- Mnium undulatum* HEDW. I. Mit Früchten bei Oberndorf, Weiden und Hopfau. II. Ebenso im Glaswald bei Alpirsbach.
- M. rostratum* SCHWGR. I. Bei Oberndorf, Aistaig und Weiden c. fr.  
 II. Bei Alpirsbach und Schramberg.
- M. hornum* L. I. Bei Oberndorf im Lauterbach. II. Bei Alpirsbach, Röthenbach und Schramberg; hier c. fr.
- M. stellare* HEDW. I. Auf Muschelkalk im Lauterbach bei Oberndorf a. N., c. fr.

- Mnium punctatum* HEDW. I. Bei Oberndorf a. N., Aistaig, Weiden u. a. Ort. c. fr. II. Überall verbreitet und meist auch fruchtend.
- Aulacomnium androgynum* SCHWGR. II. Auf Sandstein bei Röthenbach und bei Schramberg auf Porphyr.
- A. palustre* SCHWGR. I. Bei Winzeln, OA. Oberndorf, auf den Eschachwiesen; bei Oberndorf im Lauterbach, Weiden auf der hinteren Wiese. II. Bei Alpirsbach auf den Glaswaldwiesen, Röthenbach c. fr., auch bei Oberthal.
- Bartramia ithyphylla* BRID. I. Bei Weiden, allerdings in spärlichen Räschen.
- B. pomiformis* HEDW. II. Im Kinzigthal und bei Schramberg verbreitet.
- B. Öderi* Sw. II. Bei Schramberg am Falkenstein.
- Philonotis fontana* BRID. I. Bei Winzeln (steril!). In II. häufig und mit Kapseln.
- Ph. calcarea* SCHP. Dürfte noch im Kinzigthal diesseits des Vereinsgebietes oder bei Schramberg zu finden sein.
- Pogonatum nanum* P. BEAUV. I. Auf Waldboden bei Weiden.
- P. aloides* P. BEAUV. I. Bei Marschalkenzimmern. In II. verbreitet.
- P. urnigerum* SCH. I. Bei Marschalkenzimmern. In II. gemein.
- Polytrichum piliferum* SCHRB. I. Auf dürrer Waldboden bei Weiden. II. Verbreitet.
- P. juniperinum* HEDW. I. Bei Marschalkenzimmern. II. Häufig.
- Buxbaumia aphylla* HALL. II. Zufällig in einem *Polytrichum*-Rasen aus Schramberg entdeckt.
- Neckera pennata* HEDW. I. Bei Oberndorf (Lauterbach), an der Langensteige nach Sulz, mit Früchten. II. In der Rotmurg bei Oberthal.
- N. pumila* HEDW. I. Bei Weiden häufig an Waldbäumen. II. Bei Röthenbach.
- N. crispa* HEDW. I. Bei Weiden im Almandwald, an der Langensteige nach Sulz mit Früchten. II. An der Ruine Falkenstein bei Schramberg c. fr.
- N. complanata* B. SCH. In I. und II. verbreitet. In I. bei Weiden mit Früchten.
- Antitrichia curtispindula* BRID. In I. und II. verbreitet. I. Mit Früchten bei Fluorn, Marschalkenzimmern, Weiden, Sulz a. N. In II. bei Alpirsbach c. fr.
- Pterygophyllum lucens* BRID. II. An der alten Ruhesteinstrasse unterhalb Ruhestein c. fr., am Sankenbach, an mehreren Stellen im Glaswald bei Alpirsbach in schönfruchtenden Rasen. (Hier schon 1825 von KÖSTLIN und später von HEGELMAIER gefunden.)

- Anomodon longifolius* HRTM. II. Bei Schramberg.
- A. attenuatus* HRTM. I. Bei Oberndorf, Aistaig, Weiden, Hopfau, Sulz u. a. Ort. II. An Granit bei Röthenbach.
- Heterocladium heteropterum* B. SCH. II. Auf Porphyr bei Schramberg am Lauterbach.
- Thuidium tamariscinum* B. SCH. I. Mit Früchten bei Weiden an mehreren Stellen. II. Im Kinzigthal und bei Schramberg an vielen Stellen.
- Th. abietinum* B. SCH. II. Bei Alpirsbach und Röthenbach, auch bei Schramberg.
- Pterigynandrum filiforme* HEDW. I. Bei Weiden an *Pyrus*. II. In den Wäldern bei Ruhestein.
- Cylindrothecium concinnum* SCH. I. Bei Oberndorf, Aistaig, Weiden, Busenweiler, OA. Sulz, und an der Langensteige bei Sulz a. N.
- Climacium dendroides* W. et M. Verbreitet in I. und II. In II. bei Röthenbach c. fr.
- Isothecium myurum* var. *robustum* SCH. II. Im Glaswald bei Alpirsbach.
- Camptothecium nitens* SCH. I. Bei Bochingen, OA. Oberndorf. II. Im Kinzigthal auf Sumpfwiesen; bei Röthenbach in grossen, reinen Rasen mit Früchten.
- Brachythecium glareosum* B. SCH. I. Bei Aistaig und Weiden. II. Bei Röthenbach. Stets steril!
- B. albicans* B. SCH. II. Bei Alpirsbach und Röthenbach.
- B. populeum* B. SCH. I. Bei Weiden.
- Eurhynchium myosuroides* SCH. II. Auf Granit im Glaswald bei Alpirsbach und bei Röthenbach.
- Rhynchostegium depressum* B. SCH. II. Auf überrieseltem Sandstein bei Freudenstadt.
- R. rusciforme* B. SCH. Mit Früchten in I. bei Aistaig. In II. bei Alpirsbach im Glaswaldbach.
- Thamniium alopecurum* SCH. I. Bei Oberndorf und Aistaig c. fr. II. Im Kinzigthal und bei Schramberg nicht selten, aber stets steril.
- Plagiothecium denticulatum* SCH. I. Bei Oberndorf und Weiden mit Früchten. II. Im Kinzigthal verbreitet.
- P. silvaticum* SCH. II. Bei Kniebis, Sankenbach, Freudenstadt, Alpirsbach am Reuthinberg, Röthenbach und Schramberg.
- P. undulatum* SCH. II. Im Gebiet der oberen Murg und Kinzig; mit Früchten beim Wildsee, bei Freudenstadt, bei Alpirsbach am Reuthinberg und bei Röthenbach.

- Amblystegium irriguum* SCH. II. Im Glaswaldbach bei Alpirsbach und im Röthenbächle bei Röthenbach c. fr.
- A. riparium* B. SCH. I. Bei Oberndorf in Brunnenrögen. II. Bei Röthenbach.
- Hypnum chrysophyllum* BRID. I. Bei Oberndorf und Weiden.
- H. stellatum* SCHREB. I. Bei Oberndorf c. fr., Weiden u. a. Ort.
- H. vernicosum* LINDB. II. Auf einer sumpfigen Stelle bei Röthenbach in Gemeinschaft mit *H. giganteum*, *H. Sendtneri* var. *Wilsoni*, *Camptothecium nitens* und *Aulacomnium palustre*, beide letztere c. fr., umrahmt von zahlreichen, prächtigen Exemplaren der *Pinguicula vulgaris* L.
- H. Sendtneri* SCH. I. Auf nassem Lehmboden bei Winzeln, Röthenberg (in Gemeinschaft mit *Pinguicula vulgaris* L.) und bei Reuthin, sämtliche im OA. Oberndorf.
- H. Sendtneri* var. *Wilsoni* SCH. I. Auf sumpfiger lehmiger Stelle bei Sulzen, OA. Oberndorf. II. Bei Röthenbach.
- H. exannulatum* GÜMB. II. In einem Torfgraben bei Röthenbach.
- H. fluitans* DILL. II. In Sümpfen auf dem Kniebis.
- H. uncinatum* HEDW. II. Sehr verbreitet und im Kinzigthal auch reichlich fruchtend.
- H. commutatum* HEDW. I. Bei Oberndorf, im Lauterbach; bei Hopfau im Dobelthal an kalkigen Quellen.
- H. filicinum* L. I. An feuchten Stellen häufig. II. Im Kinzigthal c. fr.
- H. fallax* BRID. I. Bei Oberndorf und Aistaig im Neckar und Lauterbach, im Surrenbach und in dem Dobelbach bei Hopfau.
- H. rugosum* EHRH. I. Sehr verbreitet; in besonders schönen Rasen im hinteren Lauterbach bei Oberndorf. Auch in II.; so im Kinzigthal bei Alpirsbach und Röthenbach und massenhaft am Falkenstein bei Schramberg.
- H. incurvatum* SCHRAD. I. Bei Weiden und Aistaig.
- H. arcuatum* LINDB. I. Eschachwiesen bei Winzeln.
- H. crista castrensis* L. I. Bei Oberndorf (im hinteren Lauterbach c. fr.), im Fluorner Wald bei Fluorn, im Dobelthal bei Weiden und an der Langensteige nach Sulz.
- H. ochraceum* TURN. II. Am Rotwasser an der Kniebisstrasse, in der Rotmurg bei Oberthal.
- H. cordifolium* HEDW. I. In Waldgraben bei Weiden. II. Beim „Schänzle“ bei Röthenberg.
- H. giganteum* SCH. II. Ist auf dem Kessler-Moos bei Röthenberg mit *H. scorpioides* und anderen bryologischen Schätzen infolge

Drainierung des Moors verschwunden. Dagegen findet es sich an einer sumpfigen Stelle bei Röthenbach.

*Hypnum stramineum* DICKS. II. In Sümpfen auf dem Kniebis zwischen Lamm und Alexanderschanze.

*Hylacomium brevirostre* SCH. Dürfte noch im Kinzigthal oder bei Schramberg gefunden werden.

*H. squarrosum* SCH. Mit Früchten in I. im Fluorner Wald.

*H. loreum* SCH. I. Mit Früchten bei Weiden. In II. gemein.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Wälde A.

Artikel/Article: [Beiträge zur Moosflora des mittleren und südlichen württembergischen Schwarzwaldgebiets 375-385](#)